

Donnerstag, 26. November 2020, Murnauer Tagblatt / Lokalteil

Mehr Schwung durch den Wochenmarkt

Neues Angebot in Kohlgrub - Ziel: Ort beleben

VON MANUELA SCHAUER

Bad Kohlgrub – Kathrin Kleiner sieht schon die Oma, wie sie mit ihrem Flechtkorb zum Einkaufen geht. Von Stand zu Stand schlendert und ratscht. Derzeit Phantasie, bald Wirklichkeit. Bad Kohlgrub soll nämlich einen Wochenmarkt bekommen. „Das gab’s meines Wissens noch nie“, sagt die Vertreterin der Neuen Liste. Der Gemeinderat ebnete am Dienstagabend dafür den Weg.

Im Vorfeld war Kleiner als treibende Kraft aktiv geworden. Sprach unter anderem mit dem Verein Handel & Handwerk über das Vorhaben – und erntete Zuspruch. Sie ist überzeugt von der Idee. Von den positiven Effekten. „Im Dorf ist es recht ruhig“, betont die 42-Jährige. Es gibt nur wenige Lokale, die Bürger treffen sich kaum noch, der Austausch zwischen Bevölkerung und Gast kommt zu kurz. Der Markt soll dem Ort wieder mehr Leben und Schwung einhauchen.

Geplant ist dieser immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr. „Aber erst zum Frühjahr 2021 hin“, sagt Kleiner. Wo die Waren zu erwerben sein werden, steht noch nicht fest. Die Polizistin schlägt den Standort rund um den Maibaum vor. Von dort aus wären Geschäfte wie Feinkost Frank, Mode Kraus oder Blumenzauber Sailer per Fuß erreichbar. Damit jeder profitiert. Deshalb hat die Gemeinde auch die Meinung von Clemens Böhmer, dem Vorsitzenden der Markt-im-Dorf-Genossenschaft, eingeholt. Nach Rücksprache mit den Pächtern des Lebensmittelladens, der kommendes Jahr eröffnen soll, signalisierte er grünes Licht. „Das war uns wichtig“, betont Kleiner. Schließlich engagieren sich viele Bürger an dem Projekt.

Nicht nur Waren von Einheimischen soll es auf dem Markt zu erwerben geben. Bei Kathrin Kleiner haben vier Auswärtige Interesse angemeldet: ein türkischer Feinkostspezialitätenhändler, eine Metzgerei aus Farchant, ein Anbieter von Allgäuer Käseschmankerln und ein Oberammergauer, der Fisch vor Ort räuchern möchte. Sie sollen keine Konkurrenz sein, sondern eine Ergänzung. Außer Georg Doll (CSU) – er befürchtet Umsatzeinbußen bei den Geschäften – befürwortete jeder das Vorhaben. Die Rathausverwaltung wurde beauftragt, die Details zu prüfen und eine Marktsatzung auszuarbeiten.

Es ist das zweite Projekt in kurzer Zeit, das die Neue Liste, allen voran Kleiner, angeschoben hat. Nachdem der Schmanckerl-Wirt zugesperrt hatte, gab es keine Option mehr auf warme Speisen. Seit Mitte November schafft ein Food-Truck an der Alten Linde Abhilfe. Der würde, findet die 42-Jährige, gut mit einem Markt am Maibaum harmonieren.